

Marktrückschau und Ausblick

**Sommer vorbei – Bullenmarkt zu Ende?**

**Der DAX befindet sich auf Richtungssuche.**

Direkt nach Erscheinen des letzten Newsletter legte der deutsche Leitindex den Rückwärtsgang ein. Doch was zunächst wie ein normaler Rücksetzer im Aufwärtstrend aussah, entpuppte sich auf den zweiten Blick als handfeste Marktkorrektur. In der Spitze verlor der DAX über 1.100 Punkte oder mehr als 11 Prozent innerhalb von nur vier Handelswochen.

**Wichtige Unterstützungsmarken bremsen den Kursverfall nur kurzfristig.** Vor allem die Zone zwischen 9.600 und 9.800 Indexpunkten nutzten Schnäppchenjäger zunächst für Käufe bei deutschen Blue-Chips. Als zum Monatswechsel dann auch diese Unterstützung fiel, gaben sich die Bullen geschlagen. Die Abwärtsbewegung bekam neuen Schwung, 200-Tage-Linie und April-Tief wurden ohne Gegenwehr aufgegeben. Erst im Bereich der runden DAX-Marke von 9.000 Punkten und nach Erreichen eines neuen Jahrestiefs konnte der Abverkauf gestoppt werden.

**Seit zwei Wochen läuft nun die Gegenbewegung auf die heftigen Kursverluste zu Monatsbeginn.** Doch wie der Rutsch zuvor, ist auch dieser Rebound nichts für schwache Anlegernerven.

**Für Nachrichten aus den politischen Krisengebieten bleibt der Markt weiterhin anfällig.**

Zwar kletterte der deutsche Leitindex von seinen Jahrestiefs Anfang August mittlerweile über 5 Prozent und damit wieder in Richtung von 9.400 Zählern, doch bei den kleinsten Anzeichen für eine Verschärfung des Ukraine-Konflikts nehmen kurzfristig orientierte Marktteilnehmer schnell wieder Gewinne mit. Die momentane Kurserholung steht noch auf wackligen Füßen.

**Als erster Widerstandsbereich erweist sich unterdessen die 200-Tage-Linie im DAX.**

Diese verläuft aktuell bei rund 9.400 Indexpunkten. Aus charttechnischer Sicht ist dies ein Warnsignal. Denn in den letzten Jahren endeten sämtliche Korrekturen im Aufwärtstrend des DAX im Bereich des 200er-GD. Lässt die Kaufbereitschaft in der Nähe der Durchschnittskurse des letzten Börsenjahres nun nach, steht zumindest der mittelfristige Aufwärtstrend zur Disposition.

**Unterstützung für die Bullen kommt aktuell (noch) aus den USA.**

Zwar konnten sich auch die US-amerikanischen Aktienmärkte nicht gänzlich von den geopolitischen Krisen abkoppeln, anders als in Europa befinden sich Dow Jones, Nasdaq & Co. jedoch bereits wieder auf Rekordfahrt. So kletterte der marktweite

S&P 500 Index in der vergangenen Woche auf ein neues Allzeithoch bei knapp 1.995 Punkten. Der technologielastige Nasdaq-100 Index notiert unterdessen so hoch wie seit 14 Jahren nicht mehr.

**Wie kann es also weiter gehen?** Noch ist der jüngste Kursaufschwung als technische Reaktion auf die kräftigen Kursverluste zu Monatsbeginn zu werten. Nach einem Kursanstieg von über 400 Punkten in gut zwei Wochen erhöht sich jedoch die Bereitschaft Gewinne mitzunehmen. Auch könnten Long-Only-Investoren, die ihre Positionen nicht per Stopp gesichert hatten und nun auf Verlusten sitzen, die Kurserholung nutzen um sich mit kleineren Blessuren aus dem Markt zu verabschieden.

**Dem Bereich um die 200-Tage-Linie kommt dabei besondere Bedeutung bei.** Drehen hier die Kurse wieder gen Süden, rechne ich mit einem erneuten Test der Jahrestiefs um 9.000 Zähler (plusminus 100 Punkte).

**Weitere Widerstände auf dem Weg nach Norden lauern bereits bei 9.600 und 9.800 Zählern.** Sollte sich der DAX also im Bereich von 9.400 Punkten fangen können und nicht direkt noch einmal abtauchen, stößt eine mögliche Kursrally schon bald auf weitere Hürden.

**Was ist also zu tun?** Das momentane Chartbild lässt Trades in beide Richtungen zu. Stabilisiert sich der Markt weiter, kann es kurzfristig bis auf 9.600/9.800 Zähler gehen. Trader lassen sich bei Kursen oberhalb von

9.430 in den Markt einstoppen und ziehen den Verlust-Stopp auf das jeweilige Tagestief. Kursziel auf Sicht einiger Tage/Wochen: 9.550/ max. 9.800 Punkte. Aussichtsreicher erscheint mir jedoch die Short-Seite. Leerverkäufe erfolgen dabei in der Nähe des 200-Tage-GD. Aggressive Trader stocken ihre Shortpositionen unterhalb von 9.200 Zählern auf. Kursziel minimum: 9.050 – 9.000 Punkte. Der Stopp-Kurs für den Short-Trade liegt initial bei 9.666 Punkten und wird bei Unterschreiten der Marke von 9.200 Zählern auf Einstandskurs angepasst. Sollte sich der DAX in der Nähe der Jahrestiefs (8.900) nicht stabilisieren können, liegt die nächste charttechnische Unterstützung im Bereich von 8.500 Punkten.

### **Rückschau Tradingidee**

Meine Handelsidee im Juli (Infineon short) erreichte recht schnell das avisierte Kursziel. Nach dem Short-Einstieg bei 9,334 Euro ging es mit den Kursen des Chipherstellers Infineon zügig abwärts. Bereits nach drei Handelstagen erreichte der Aktienkurs mein Limit bei 8,888 Euro. Ohne Berücksichtigung von Kosten und Steuern verbleiben je Aktie 0,446 Euro oder 4,78 Prozent Gewinn. Das Ergebnis im „Tradingidee des Monats“-Depot klettert damit auf 70,12 Prozent.

**Eine neue Handelsidee finden Sie auf der folgenden Seite.**

## Tradingidee des Monats

### C.A.T. Oil AG – Widerstand und Abwärtstrend bremsen - short

Seit etwa neun Monaten fallen die Kurse der C.A.T. Oil-Aktie. Mit einem Kursanstieg von mehr als 270 Prozent gehörte der Titel im vergangenen Börsenjahr noch zu den besten Aktien im Nebenwerte-Segment SDAX. In diesem Jahr war mit der Aktie aus Sicht langfristiger Investoren noch kein Geld zu verdienen. Von seinen Höchstkursen kurz vor Jahresende hat das Papier inzwischen rund 30 Prozent verloren.

Anleger befürchten wegen der Sanktionen gegen Russland negative Auswirkungen auf die Geschäfte von C.A.T. Oil. Das drückt den Kurs. Der mittelfristige Abwärtstrend ist dabei nach wie vor intakt. Erst oberhalb von 18 Euro hellt sich das charttechnische Bild wieder auf.

Der jüngste Abverkauf endete im Unterstützungsbereich von 13 Euro. Auf diesem Niveau konnte sich die Aktie bereits Ende März und Mitte April wieder fangen. Während der letzten zehn Handelstage sprang der C.A.T. Oil Kurs um rund 25 Prozent nach oben. Zudem befindet sich der Aktienkurs nun wieder in der Nähe des Widerstandsbereichs um 17 Euro sowie knapp unterhalb der fallenden Trendlinie des Abwärtstrends. Dies reicht mir für einen Short-Versuch.

Ich shorte C.A.T. Oil bei Kursen zwischen 16 und 17 Euro. Mein erstes Kursziel liegt bei 15,15 €. Sollte der Gesamtmarkt noch einmal Schwäche zeigen, könnte die Aktie auch das Gap zwischen 13,50 und 14,20 € anpeilen. Bei Kursen oberhalb von 18,44 Euro (Schlusskursbasis Xetra) lasse ich mich ausstoppen.



**Hinweis in eigener Sache:**

**Aktuelles:**

Jeden Freitag können Sie mir bei meiner Vorbereitung auf den Handelstag und beim Traden über die virtuelle Schulter schauen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf [www.daytrading.de](http://www.daytrading.de)

Weitere Termine finden Sie auf [struppek-trading.com](http://struppek-trading.com) .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin